Blick über Volkmarsen: Bürgermeister Hendrik Vahle steht auf der neuen Aussichtsplattform der Kugelsburg.

KUGELSBURG Volkmarser Wahrzeichen aufgewertet

Burg jetzt als Bühne nutzbar

Die Kugelsburg, das Volkmarser Wahrzeichen aus dem 13. Jahrhundert, ist in mehreren Bauabschnitten in ihrem Bestand gesichert und für die touristische Nutzung aufgewertet worden.

VON ELMAR SCHULTEN

Baubesprechung nach Abschluss der Sanierungsarbeiten: (von links) Mitarbeiter der Firma Mielke Metallbau, Mitarbeiter der Firma Denkmalplan, Dipl.Ing. Thorsten Ulott, Winfried Junker-Schönfelder und Architektin Brigitte Schade-Kleist, Walter Rinklin vom Landkreis, Bernd Pfeiffer vom Bauamt und Bürgermeister Vahle. FOTO: SCHULTEN

Volkmarsen – Nach Umbau und Modernisierung der Gaststätte ist auch das historische Mauerwerk von Palas und Burgfried grundhaft saniert worden. Dazu haben Mauerwerksexperten aus Thüringen die Fugen nach historischem Vorbild neu ausgefüllt. Außerdem wurde der Turmaussteig und die Aussichtsplattform am Burgfried erneuert.

Völlig neu ist das Stahlgerüst, das ein Glasdach über dem Palas trägt. Zusammen mit dem neu eingezogenen Holzfußboden ist hier eine völlig neue, überdachte Veranstaltungsfläche entstanden, die den Innenhof des Palas auf eine ganz neue Weise erlebbar macht.

„Jetzt kann man sich wieder vorstellen, dass das mal ein Wohnhaus war, stellte Bürgermeister Hendrik Vahle am gestrigen Donnerstag bei einer abschließenden Baubesprechung fest.

Der Magistrat hatte 2019 das Marburger Planungsstudio HAZ mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. HAZ-Ingenieur Thorsten Ulott zeigte sich von der Umsetzung seiner Pläne begeistert. Es geschehe selten, dass Ideen 1:1 in die Wirklichkeit umgesetzt würden. Hier sei es in vorbildlicher Weise gelungen.

Die Fugen seien nicht irgendwie zugeschmiert, sondern nach historischem Vorbild ausgeformt worden, sodass auch die Wasserführung stimme. Gelungen sei auch das Glasdach. Das bekräftigte Planerin Brigitte Schade-Kleist: „Mein Ziel war es, dass wir den Himmel sehen können. Das ehemals dunkle und bemooste Mauerwerk wirke durch die neuen Fugen wieder hell, die schwere Dachkonstruktion wirke erstaunlich leicht und einladend. Hier hätten die bauausführenden Firmen ganze Arbeit geleistet, schwärmte die Architektin.

Ihr sei bewusst, dass die Dachkonstruktion im Stadtparlament immer kritisch gesehen worden sei. Das Ergebnis aber könne überzeugen.

Aus Sicht des Fachdienstes Dorferneuerung und Regionalplanung beim Landkreis rechnete Walter Rinklin vor, dass insgesamt 1,1 Millionen Euro in vier Projekte der Kugelsburg-Sanierung geflossen seien: „Das wäre heute wohl sobald nicht wieder möglich.“ Genehmigt worden sei es nur, weil die Kugelsburg wichtig für die regionale Identität und den Tourismus sei. Für Mauerwerkssanierung, Aussichtsplattform und Glasdachkonstruktion hat die Volkmarsen rund 860 000 Euro investiert. Dazu flossen 562 000 Euro an Zuschüssen.